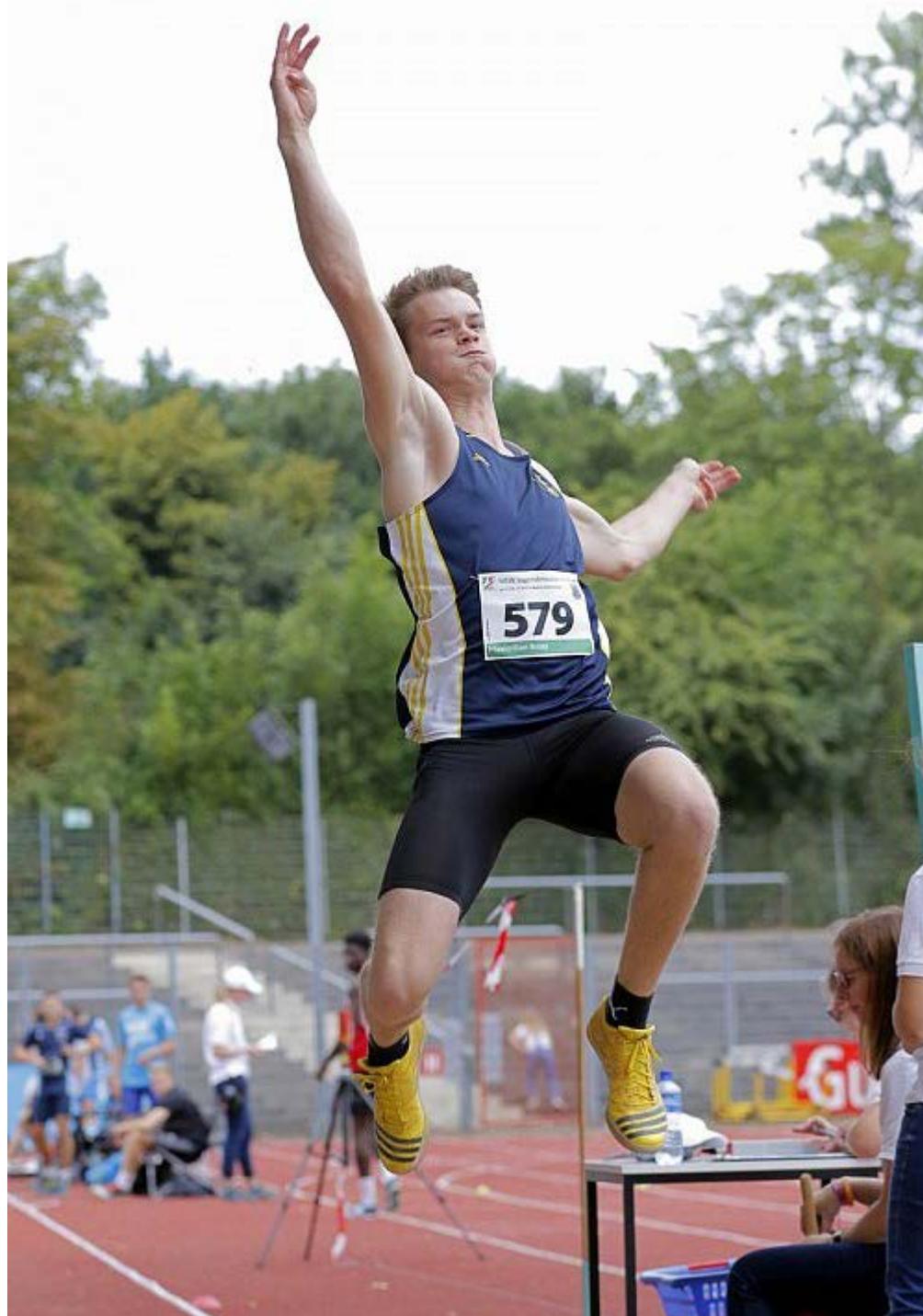


# Mindener Leichtathleten holen NRW-Gold

*Astrid Plaßhenrich* am 17.07.2017 um 00:06 Uhr



Busse, Maximilian (579, SV 1860 Minden) -- NRW-Meisterschaften U20/U18/U16 Leichtathletik am 15./16.07.2017 in Bochum-Wattenscheid. (© Wolfgang Birkenstock)

Wattenscheid (mt). Nele Weike und Maximilian Busse waren mehr als zufrieden. Die beiden Leichtathleten des SV 1860 Minden wurden bei den NRW-

Jugendmeisterschaften in Wattenscheid ihren Favoritenrollen gerecht und brachten zwei Titel mit an die Weser. Busse deklassierte im Weitsprung in der Altersklasse U18 seine Konkurrenz, U20-Mittelstreckenläuferin Nele Weike ließ über die 3000 Meter nichts anbrennen.

Busse war auch deshalb im Weitsprung der Favorit, weil seine beiden stärksten Gegner bei der U18-WM in Nairobi (Kenia) gestartet sind und deshalb bei den NRW-Titelkämpfen fehlten. Gleich im ersten Versuch machte der Mindener einen Satz über 7,01 Meter. „Ich bin sehr gut in den Wettkampf gekommen. Nach dem ersten Sprung war bereits absehbar, dass die Weite reichen könnte“, sagte Busse. In der Tat schaffte keiner der anderen Starter es, die Sieben-Meter-Marke zu übertreffen. Der SV-Athlet konnte sich dagegen noch steigern. Im dritten Versuch schaffte er bereits die 7,07 Meter Siegeweite. „Wir pfeilen momentan an meiner Technik. In den weiteren Versuchen haben wir dann alles auf eine Karte gesetzt“, erklärt Busse. Dabei übertrat er im vierten und fünften Sprung das Brett. Im sechsten Versuch gelang dem Nachwuchstalent dann noch einmal ein Satz von 7,07 Meter. „Dabei habe ich allerdings noch einige Zentimeter verschenkt, weil ich weit vor dem Brett abgesprungen bin“, erklärt der Mindener. Jaron Boateng (ASC Düsseldorf) erreichte mit 6,79 Meter Platz zwei.

Daneben startete Busse auch über die 110-Meter-Hürden und sicherte sich in persönlicher Bestzeit Bronze. „Im Vorlauf habe ich meine Zeit trotz technischer Probleme auf 14,61 Sekunden gesteigert“, berichtet der Blondschoopf. Noch verrückter ging es im Finale zu. Busse: „Ich habe die letzte Hürde voll umgebrettert, bin ins Straucheln geraten, habe mich aber irgendwie über die Ziellinie gerettet.“ In 14,53 Sekunden war der Gymnasiast nochmals schneller und sicherte sich Bronze. „Das ist einfach eine geile Zeit“, sagte Busse. Maximilian March (Team Voreifel) legte in 13,68 Sekunden einen optimalen Lauf hin und holte sich völlig verdient den Titel. Busses Schwester Marisa war für den Wettkampf zwar auch gemeldet, verzichtete aber auf einen Start in Wattenscheid und zog ihren Spanien-Urlaub vor.

Ein einsames Rennen zog Nele Weike über die 3000 Meter. Neben der Mindenerin startete nur noch Kerstin Schulze Kalthoff (LG Rosendahl). „Es ist enttäuschend, dass in NRW immer sehr wenige Läuferinnen über die Mittelstreckendistanzen starten. Das ist in anderen Landesverbänden nicht der Fall, da sind die Läufe immer gut besetzt“, erklärte ihr Trainer Wolfgang Vehlewald. Trotz des dünnen Starterfelds ist die Goldmedaille nicht zu schmälern, denn Weike verbesserte ihre persönliche Bestzeit auf 10:11,25 Minuten. Das ist gleichzeitig Kreisrekord. „Nele hat die erste Runde noch mit Kerstin gelaufen. Danach hat sie ihr eigenes Ding gemacht. Sie ist rundum zufrieden“, sagte Vehlewald. Ihre Zwillingsschwester Lea musste dagegen aufgrund einer Fußverletzung ihren Start über die 1500 Meter absagen.

U20-Hochspringer Finn Heimberg teilt sich den Silberrang mit Tristan Henze (TV

Wattenscheid). Die beiden übersprangen im ersten Versuch die 1,90 Meter. Danach riss Heimberg dreimal die 1,93 Meter. Henze versucht es gleich über die 1,99 Meter, scheiterte aber ebenfalls. Mit einer Höhe von 2,06 Meter siegte Remo Cagliosi (TLV Germania Überraehr).

Mindens U20-Athletin Korinna Lömker konnte beim Kugelstoßen nicht in die Medaillenränge eingreifen. Ihre Weite von 11,77 Meter reichte im Neunerfeld zu Platz fünf. Mehr als fünf Meter weiter stieß NRW-Meisterin Julia Ritter die vier Kilogramm schwere Kugel (16,23 m, TV Wattenscheid). Ebenfalls Platz fünf sprang für Lömker beim Diskuswurf heraus. Mit 40.26 Meter verpasste die Mindenerin Bronze um 67 Zentimeter. Es triumphierte erneut Ritter mit 53,41 Meter.

Die beiden U15-Junioren Frederic Lewandowski (11,92 Sek.) und Leon Büttner (11,97 Sek.) schieden nach dem Vorlauf über 80-Meter-Hürden aus. Zusammen mit Maximilian Lemke und Fabian Niermann schafften sie es auf Platz sieben über die 4-x-100-Meter. Dazu kam Niermann mit 1,71 Meter im Hochsprung der U15-Konkurrenz auf Platz fünf. Es gewann Erik Assmann (1,90 m, ART Düsseldorf).

Copyright © Mindener Tageblatt 2017